

Logopädie - musstet ihr auch einen Eigenanteil bezahlen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Januar 2020 18:06

Zitat von Rets

. Aber mir hilft es (z.B. bei der Allergiker-Bettwäsche für meinen Sohn zu 200€, welche die GKV übernommen hätte, Beihilfe aber nicht) zu wissen, dass ich jeden Monat mindestens 150€ spare.

Ja und nein.

Den Gedankengang habe ich auch grob, weil ich einfach so dankbar bin, 1) verbeamtet (tut hier wenig zur Sache, ist aber die Voraussetzung für) und 2) privat versichert zu sein. [Zweiteres eigentlich nicht, ich bin gegen das System und all das, was damit zusammenhängt, sage nur ungern, dass ich privat versichert bin, aber irgendwie könnte es leider doch Vorteile haben, WENN es notwendig wäre]

ABER: der Beitrag ist nur soviel günstiger als die GKV, weil man (außer mittlerweile Hamburg und vll woanders?) sich komplett selbst versichern muss und der Staat (!) seinen ANteil in die staatlich organisierte, gesetzliche Krankenkasse nicht bezahlen will und lieber eine private (!) Organisation unterstützt, indem der Beitrag dadurch viel attraktiver ist.

Hätte ich mich zur Hälfte gesetzlich versichern können, hätte ich es sofort gemacht. Weil dann läge es fast gleichauf.